

Nicht 7-mal,



sondern



77-mal.

Mt 18,22 – WdL 10/09

Damit meint Jesus **das unbegrenzte Vergeben**. Das Verzeihen durchbricht den Teufelskreis der Gewalt. Es baut den Frieden und die Einheit auf.

Vergebung bedeutet nicht: nur aus Schwäche nachzugeben oder Schlechtes als gut zu bezeichnen. Sie besteht auch nicht in Gleichgültigkeit.

Die Vergebung ist ein Akt des Willens, der mit klarem Verstand und in voller Freiheit erfolgt.

Vergeben heisst: die Nächsten so anzunehmen wie sie sind, Verletzungen nicht mit Gegenverletzungen zu beantworten, andern das Vergangene nicht nachzutragen, vielmehr sie immer wieder 'neu' zu sehen.

Nicht 7-mal,



sondern



77-mal.

Mt 18,22 – WdL 10/09

Damit meint Jesus **das unbegrenzte Vergeben**. Das Verzeihen durchbricht den Teufelskreis der Gewalt. Es baut den Frieden und die Einheit auf.

Vergebung bedeutet nicht: nur aus Schwäche nachzugeben oder Schlechtes als gut zu bezeichnen. Sie besteht auch nicht in Gleichgültigkeit.

Die Vergebung ist ein Akt des Willens, der mit klarem Verstand und in voller Freiheit erfolgt.

Vergeben heisst: die Nächsten so anzunehmen wie sie sind, Verletzungen nicht mit Gegenverletzungen zu beantworten, andern das Vergangene nicht nachzutragen, vielmehr sie immer wieder 'neu' zu sehen.

Nicht 7-mal,



sondern



77-mal.

Mt 18,22 – WdL 10/09

Damit meint Jesus **das unbegrenzte Vergeben**. Das Verzeihen durchbricht den Teufelskreis der Gewalt. Es baut den Frieden und die Einheit auf.

Vergebung bedeutet nicht: nur aus Schwäche nachzugeben oder Schlechtes als gut zu bezeichnen. Sie besteht auch nicht in Gleichgültigkeit.

Die Vergebung ist ein Akt des Willens, der mit klarem Verstand und in voller Freiheit erfolgt.

Vergeben heisst: die Nächsten so anzunehmen wie sie sind, Verletzungen nicht mit Gegenverletzungen zu beantworten, andern das Vergangene nicht nachzutragen, vielmehr sie immer wieder 'neu' zu sehen.

Nicht 7-mal,



sondern



77-mal.

Mt 18,22 – WdL 10/09

Damit meint Jesus **das unbegrenzte Vergeben**. Das Verzeihen durchbricht den Teufelskreis der Gewalt. Es baut den Frieden und die Einheit auf.

Vergebung bedeutet nicht: nur aus Schwäche nachzugeben oder Schlechtes als gut zu bezeichnen. Sie besteht auch nicht in Gleichgültigkeit.

Die Vergebung ist ein Akt des Willens, der mit klarem Verstand und in voller Freiheit erfolgt.

Vergeben heisst: die Nächsten so anzunehmen wie sie sind, Verletzungen nicht mit Gegenverletzungen zu beantworten, andern das Vergangene nicht nachzutragen, vielmehr sie immer wieder 'neu' zu sehen.

Nicht 7-mal,



sondern



77-mal.

Mt 18,22 – WdL 10/09

Damit meint Jesus **das unbegrenzte Vergeben**. Das Verzeihen durchbricht den Teufelskreis der Gewalt. Es baut den Frieden und die Einheit auf.

Vergebung bedeutet nicht: nur aus Schwäche nachzugeben oder Schlechtes als gut zu bezeichnen. Sie besteht auch nicht in Gleichgültigkeit.

Die Vergebung ist ein Akt des Willens, der mit klarem Verstand und in voller Freiheit erfolgt.

Vergeben heisst: die Nächsten so anzunehmen wie sie sind, Verletzungen nicht mit Gegenverletzungen zu beantworten, andern das Vergangene nicht nachzutragen, vielmehr sie immer wieder 'neu' zu sehen.